

Mitteilung der Eidgenössischen Vermessungsdirektion

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und
Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du
génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **67 (1969)**

Heft 3

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-222985>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Honorartarif für Grundbuchvermessungen 1966

Der neue Honorartarif 1966 mit den Kapiteln Vermarkung und Vermessung mit orthogonaler oder polarer Aufnahmemethode ist getrennt in deutscher und französischer Fassung im Druck erschienen. Bestellungen sind zu richten an das Sekretariat der Gruppe der Freierwerbenden des SVVK, VISURA-Treuhandgesellschaft, Postfach 107, 4500 Solothurn.

Mitteilung der Eidgenössischen Vermessungsdirektion

Betrifft: Praktische Ausbildung für Geometerkandidaten in Photogrammetrie

Die Schweizerische Schule für Photogrammetrie-Operateure, St. Gallen, führt vom

2. bis zum 27. Juni 1969

einen Kurs durch, wo den Ingenieurgeometerkandidaten Gelegenheit geboten wird, die praktischen Arbeiten an den Stereokartiergeräten zu erlernen und zu üben. Das Kursgeld beträgt *Fr. 200.-*. Interessenten werden gebeten, sich bei der Schuldirektion bis zum *30. April 1969* schriftlich anzumelden, unter Angabe, ob für die Unterkunft die Vermittlung der Schule gewünscht wird.

Der Besuch des Kurses wird als gelenkte Praxis im Sinne der «Weisungen betreffend die Gestaltung der Ausbildungspraxis» vom 23. Juni 1964 angerechnet.

Prof. Theophil Weidmann sechzigjährig

Am 2. April dieses Jahres vollendet dipl. Ing. Theophil Weidmann, Professor für Kulturtechnik, insbesondere Planung, an der ETH, sein 60. Lebensjahr. Im zürcherischen Weinland aufgewachsen, diplomierte der Jubilar 1932 als Kulturingenieur an der Eidgenössischen Technischen Hochschule. Schon während des Studiums war er ein Jahr in Spanien als Praktikant auf dem Gebiete der Bewässerung tätig. Nach Diplomabschluß war er vorerst Assistent bei Prof. Diserens, absolvierte hernach die Vermessungspraxis und erwarb 1935 das Eidgenössische Geometerpatent. In der Folge arbeitete er in verschiedenen privaten und kommunalen Ingenieur- und Vermessungsbüros. Der Einsatz an der vordersten Front führte den aktiven jungen Ingenieur neben den übrigen Berufssparten vor allem mitten in die Hauptaufgaben des Meliorations- und Vermessungswesens, in die Güterzusammenlegung und Grundbuchvermessung.

1939 trat Kulturingenieur Weidmann in den Dienst des Meliorations- und Vermessungsamtes des Kantons Zürich. Seine vielseitige Praxis ermöglichte es ihm, bereits zu Beginn der kriegsbedingten außerordentlichen Meliorationstätigkeit die wichtige Funktion eines leitenden Ingenieurs bei Gesamtmeliorationen zu übernehmen. Theophil Weidmann zeigte hiebei nicht nur für technische, sondern auch für organisatorische Belange besonderes Verständnis. So wurde ihm 1942 unter Beförderung zum Kontrollingenieur die so wichtige Überwachung des Unterhaltes der ausgeführten Bodenverbesserungen überbunden. Er übernahm diese zu-